

Newsletter 2025 / 1

Sehr geehrte Leserinnen und Leser

Wir wünschen Ihnen ein gesundes, glückliches und sonniges neues Jahr mit viel Zufriedenheit!

Seit unserem letzten Newsletter hat sich bei Edisun vieles ereignet.

Die Region Valencia, wo unsere zwei Solaranlagen Requena mit gesamthaft 12 MWp stehen, wurde von einem extremen Unwetter heimgesucht, und das unsägliche Leid mit vielen Toten und grossen Infrastrukturschäden bewegen uns noch heute. Glücklicherweise kamen keine Mitarbeiter und Angehörige der Zulieferanten von Edisun zu Schaden. Dank ihres grossen Einsatzes waren die Solaranlagen nach kurzer Zeit wieder einsatzfähig.

Positiv vermelden können wir, dass das grosse Solarprojekt «Fuencarral» mit einer Leistung von 941 MWp im Grossraum Madrid Ende November 2024 sämtliche relevanten Genehmigungen erhalten hat; unter anderem die administrative Baugenehmigung welche auch als AAC bekannt ist. Die Diskussionen mit einem Bankenkonsortium zur Projektfinanzierung sind nun in vollem Gange. Hierbei fokussieren wir uns als Erstes auf die Sicherstellung der Finanzierung bis zum Baustart, sprich Zahlungen für Pacht sowie Landrechte, behördliche Gebühren, Sicherheitsleistungen und die ersten Vorbestellungen.

Der Verwaltungsrat hat zusätzlich beschlossen, das Solarprojekt «Fuencarral» nicht nur auf die Einspeisung von Solarstrom ins Stromnetz auszurichten, sondern gleichzeitig die Geschäftsmöglichkeit zu ergreifen, erneuerbare Energie für Datenzentren anzubieten. Dies soll höhere gewinnbringende Umsätze ermöglichen. Auf die Beweggründe und ihre Wirkungen gehen wir in dieser Ausgabe näher ein.

2024 hat uns klar vor Augen geführt, dass die globale Erwärmung infolge der höheren Treibhauseffekte ungebremst fortschreitet und schlechte Wetterbedingungen mit Naturkatastrophen einerseits immer häufiger auftreten und auch für Edisun nicht spurlos vorübergehen. Andererseits ist gerade dies für uns Anlass und Beweis genug, dass Edisun auf dem richtigen Pfad ist, etwas dagegen zu tun.

Wir wünschen Ihnen eine gute Lektüre

*Dr. René Cotting
CFO (mandatiert) und Leiter Investor Relations
Edisun Power Europe AG*

Die Ad-hoc-Berichterstattung der Edisun Power Gruppe ist auf der Website verfügbar unter:
www.edisunpower.com > Investoren > Berichterstattung

Erhalt der behördlichen Baugenehmigung für «Fuencarral» und zusätzliche KI-Geschäftsmöglichkeit

Das grosse Solarprojekt «Fuencarral» (941 MWp) bestehend aus den drei Grossprojekten Pradillos (390 MWp), Fuencarral (291 MWp) und Loeches (260 MWp) und deren Netzverbindungsinfrastruktur erhielt im November 2024 nach über vier Jahren Entwicklungszeit die behördliche Baugenehmigung (AAC). Das Erreichen dieses bedeutenden Meilensteins ist für alle Beteiligten äusserst zufriedenstellend.

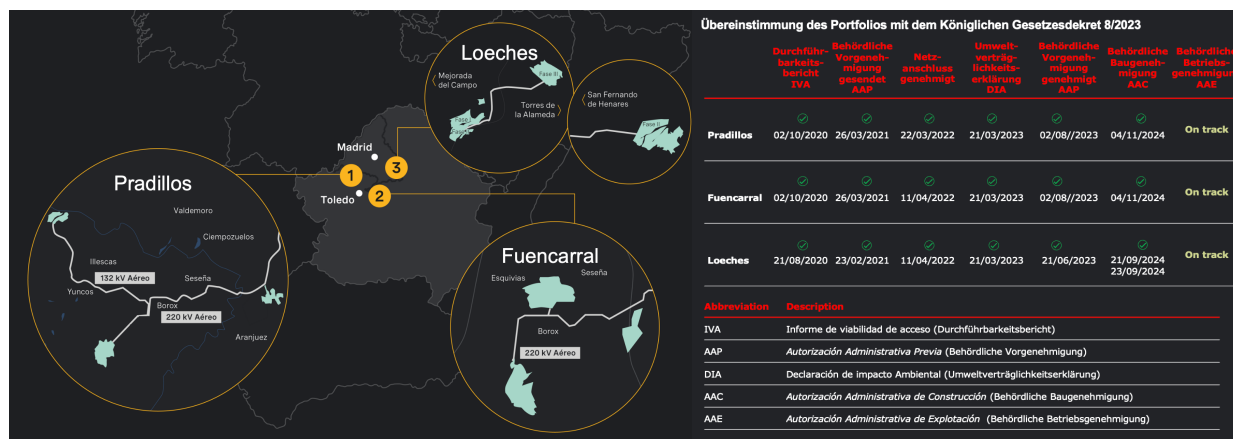


Bild 1: Grossanlage «Fuencarral» (941 MWp) und Status der Genehmigungen

Wie im letzten Newsletter dargelegt, liegt das Grossprojekt in der Nähe der spanischen Hauptstadt Madrid; eine Region mit dem grössten Energieverbrauch Spaniens. Die notwendigen Rechte für den Bau und die Einspeisung des Solarstroms in das spanische Stromnetz wurden Ende 2023 von Smartenergy erworben und seither von dieser im Auftragsverhältnis für Edisun weiterentwickelt. Ende Dezember 2024 hat der Verwaltungsrat von Edisun nun weitere Special Purpose Vehicles (SPVs) von Smartenergy erworben, und diese damit beauftragt, zusätzlich die Rechte zum Bezug (neben der Einspeisung) von Strom, Landrechte für die industrielle Nutzung von Datenzentren und Sicherheitsleistungen (Bonds) sicherzustellen. Somit werden neben dem normalen Stromverkauf zusätzliche Geschäftsmöglichkeiten geschaffen: Der Verkauf von erneuerbarem Strom für das Betreiben der künstlichen Intelligenz (KI). Damit will Edisun von der zusätzlichen Stromnachfrage infolge der Nutzung von KI-Anwendungen und von den sich verschärfenden Regularien in Europa zum möglichst emissionsarmen Betrieb von Datenzentren (European Energy Efficiency Directive EED) profitieren (siehe Ad-hoc Publizität vom 23. Dezember 2024).

KI mit erneuerbarer Energie ermöglichen

KI ist aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken: Sei es die Gesichtserkennung zum Entsperren unseres Handys, DeepL zur Übersetzung von Texten, GoogleMaps zur Routenplanung oder intelligente Assistenten wie ChatGPT und Adobe Firefly/DALL-E für kreative Bildgenerierungen. Doch was die wenigsten wissen: Diese Anwendungen verbrauchen enorme Mengen an Elektrizität. Energie, die wenn nicht mit erneuerbarer Energie produziert, den CO2-Ausstoss und damit die globale Erwärmung weiter befeuert.

KI-Systeme sind wahre Energiefresser. Das Training und der Einsatz von KI-Tools erfordern grosse Datenzentren, die zur Speicherung, Verarbeitung und Verteilung von Daten für Anwendungen wie Websites, Cloud Computing und KI-Dienste genutzt werden. Server sind dabei die Hauptstromverbraucher, gefolgt von Kühl- und Speichersystemen. Laut einer neuen Studie von EPRI verbraucht eine einzige Anfrage an den KI Chatbot ChatGPT 2.9 Wattstunden, eine Google Suchanfrage bisher nur 0.3 Wattstunden und neue Anfragen, welche auch Bilder oder Videos generieren, ein Vielfaches davon.

Mit dem Boom generativer KI-Anwendungen hat sich der Stromverbrauch aller Datenzentren in den USA von 2020 bis heute auf über 150 TWh/Jahr mehr als verdoppelt, was etwa dem 2.5-fachen des Stromverbrauchs der Schweiz entspricht.



Bild 2: Erneuerbarer Strom für grosse Datenzentren ermöglichen (Cotting, R., kreierte Bild mit KI DALL-E3)

Obwohl der globale Strombedarf von Datenzentren gemäss der International Energy Agency (IEA) derzeit mit 3% noch verhältnismässig gering ist, wächst er mit der rasanten Entwicklung und dem Einsatz der künstlichen Intelligenz. In Irland entfallen bereits über 20% des Stromverbrauchs auf Datenzentren. Die globale IEA-Konferenz zum Thema "Energy and AI" Anfang Dezember 2024 hat deutlich gemacht, dass erneuerbare Energien in der Planung, Genehmigung und Investition in die Infrastruktur von Datenzentren und Stromnetzen klar zu bevorzugen sind. KI hat zudem das Potenzial, die Innovationen gerade im Bereich sauberer Energietechnologien und neuer Verfahren für das Training und Testen von KI-Systemen zu beschleunigen. Dies kann den Anstieg des Stromverbrauchs zwar etwas bremsen, jedoch nicht vollständig verhindern.

Hinter diesem grossen Strombedarf verbergen sich lokale Herausforderungen, da Datenzentren grossflächig gebaut werden und zu einer erheblichen Belastung der lokalen Stromnetze führen. Werden der operative Betrieb und die Backup-Systeme mit emissionsintensiven Stromquellen versorgt, können die Ziele der Energiewende kaum erreicht werden. Angesichts dieser Sorge aber auch aufgrund sich stark verschärfender Regulatorien in Europa setzen sich Betreiber von grossen Datenzentren aktiv für die Beschaffung emissionsarmer Stromquellen aus erneuerbaren Energien ein.

Die Bedeutung für Edisun's Grossprojekt «Fuencarral»

Die Betreiber von Datenzentren brauchen einen Zugang zum Stromnetz. Sie erhalten diesen jedoch aktuell in Spanien nur, wenn sie zusätzlich über einen erneuerbaren Einspeisepunkt (50% Nominal Power) verfügen. Der Grund ist nachvollziehbar: Die grosse zu erwartende Stromnachfrage von zusätzlichen Datenzentren könnten das Stromnetz destabilisieren und zu 'Blackouts' führen. Das verantwortliche Ministerium MITECO hat deshalb die Notbremse gezogen und die Betreiber von Datenzentren angewiesen, erneuerbare Energien zu nutzen, bzw. an deren Anschlusspunkten (Einspeisung), Bezugspunkte (Verbrauch) zu entwickeln. Infolge des Booms von KI-Anwendungen gibt es in der Region Madrid aktuell ein Mangel an Anschlusspunkten zum Strombezug für Datenzentren. Diese können nur über ungewisse, langwierige und komplexe Ausschreibungen erlangt werden.

Dies ist der eigentliche «Gamechanger» für Edisun: Die Grossanlage «Fuencarral» kann zusätzlich für neue Datenzentren in der Region von Madrid ausgerichtet werden. Hierzu hat Edisun nun Smartenergy verpflichtet, die notwendigen Entwicklungsarbeiten zur Sicherung der Strombezugspunkte (362 MWn) sowie zur Nutzungsanpassung bzw. Sicherung des weiteren Landbedarfs auszuführen. Die Grossanlage soll neben dem direkten Verkauf von erneuerbarem Strom in das Stromnetz auch einen Grossteil davon für den Betrieb von Datenzentren verkaufen und bedingt durch die Ko-Lokation der Einspeise und Bezugspunkte die Installation eines grossen Datenzentrums auf entsprechenden nahegelegenen Flächen ermöglichen. Gemäss einer projektfinanzierenden Bank sind dabei signifikant höhere Erlöse zu erwarten.

Investorensuche und Risikominimierung

Die Grossanlage «Fuencarral» verfügt bereits über den sehr wichtigen Netzzugang, erteilte Anschlussrechte, Umweltgenehmigung (DIA), Verwaltungsgenehmigung (AAP) und nun auch die behördliche Baugenehmigung (AAC). Somit ist der Wert der Grossanlage substantiell. Der Erwerb der SPV's zur Ermöglichung der «Erneuerbare Energie für Künstliche Intelligenz»-Ausrichtung, wie oben beschrieben, wurde teils mit dem Erlös aus der Veräusserung des italienischen Projektportfolios von rund 159 MWp an Smartenergy getilgt. Edisun hat gleichzeitig einen Prozess gestartet, um Infrastrukturfonds, Private Equity und/oder Eigentümer und Betreiber von Datenzentren für Investitionen in die Grossanlage zu gewinnen. Diskussionen mit Banken zur Projektentwicklungs- und -baufinanzierung sind im Gange. Im Interesse der Edisun-Aktionäre hat sich Smartenergy einverstanden erklärt, die Grossanlage «Fuencarral» zurückzukaufen, falls deren Finanzierung nicht zeitgerecht zustande käme. Wir halten Sie auf dem Laufenden.

Quellen:

<https://www.iea.org/events/global-conference-on-energy-and-ai#overview>

<https://www.iea.org/topics/artificial-intelligence>

European Commission: 2024 Best Practice Guidelines for the EU Code of Conduct on Data Centre Energy Efficiency

EPRI: Powering Intelligence, Analyzing Artificial Intelligence and Data Center Energy Consumption, 2024 White Paper

Patiño M.A.: Grandes grupos libran una batalla de 80.000 millones por los 'data centers', Expansión Nacional 18. Nov 2024

In eigener Sache

Wir konnten für Edisun Power Europe AG und Edisun Power Schweiz AG erfolgreich, d.h. um zwei Wochen vor Zeitplan und unter Budget, ein neues Buchhaltungssystem (ERP) einführen. Das nicht weiter von Microsoft unterstützte Navision-ERP haben wir mit Business Central abgelöst. Es wurde mithilfe von unserem langjährigen Partner Aproda und dem Accounting- und IT-Team von Smartenergy umgesetzt. Das Bild zeigt das Projektteam, welches das erfolgreiche GO-LIVE an einem Wochenende im November gegeben hat.

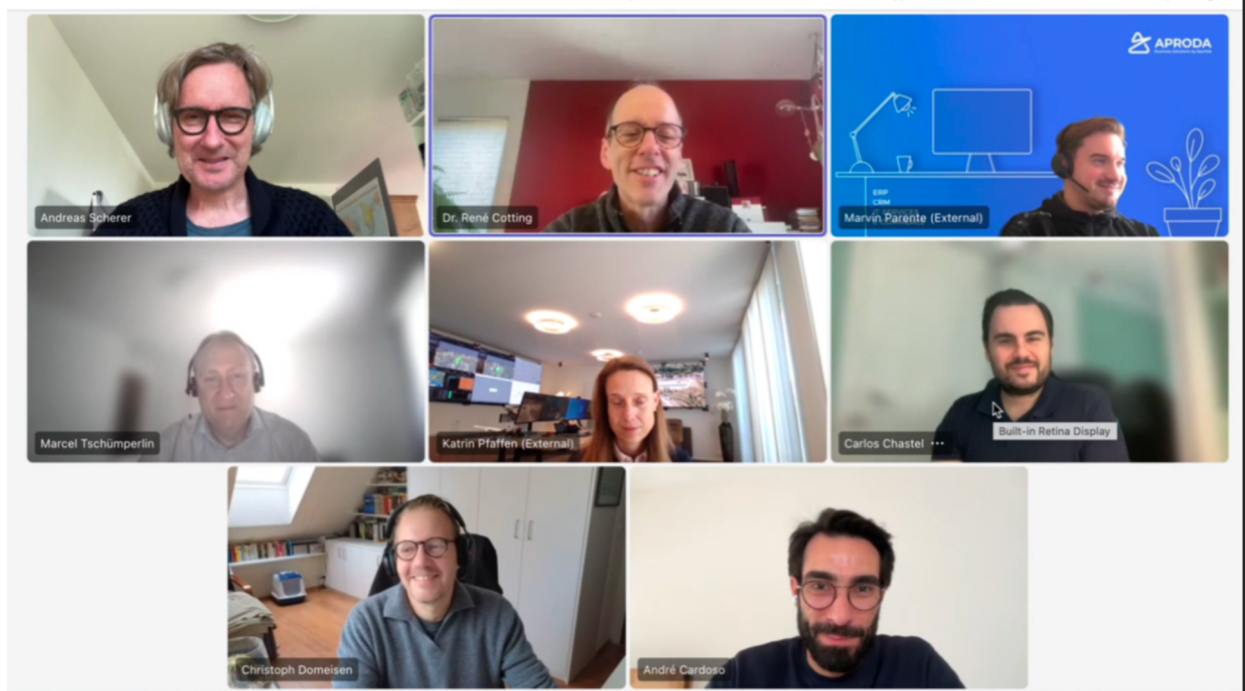


Bild 3: Projektteam für die neue ERP-Einführung von Edisun

Agenda

Publikation Jahresergebnis 2024

Zürich, 28. März 2025: www.edisunpower.com > Investoren > [Berichterstattung](#)

Edisun Power Generalversammlung 2025 (im METROPOL in Zürich) am 2. Mai 2025